

# Rundwanderung entlang der Niers zum Fitscheshof



## Samstagvormittag, 11 Uhr, 21. Januar 2017

Mit unserem Wandergruppenleiter Jakob Küppers (seine rote Mütze war nicht zu übersehen), haben sich sechs Personen am Concordienplatz versammelt. Mit zwei PKWs fuhren wir bis zum Kloster Mariendonk, um von dort unseren Fußmarsch zu beginnen. Bei herrlichem Sonnenschein genießen wir den Anblick der Niers, die an den Rändern teilweise noch gefrorenes Eis aufweist. Ein erstes Gruppenfoto wird geschossen, dann geht es weiter.

Die Wiesen zu unserer Rechten bieten ein winterliches Stilleben. Raureif hat das Gras an vielen Stellen verzaubert und sieht einfach toll aus. Wir sind nicht die ersten Wanderer auf unserer Tour. Ein Pärchen kommt uns entgegen und ist wahrscheinlich von dem herrlichen Sonntag ins Freie gelockt worden. Sieben Kilometer haben wir vor uns. Ich bin mal gespannt, wie ich diese Strecke bewältigen werde. Doch ich merke, in der Gemeinschaft geht alles leichter.

Unser Weg führt vorbei an Baggerseen, Wiesen und Feldern. Durch die Autobahnunterführung passieren wir den Weg nach Wachtendonk. Hier liegen Pferde schon träge in der warmen Wintersonne und genießen ihren Aufenthalt in der freien Natur. Wir biegen links ab und wandern noch ein Stück an der Niers entlang, bis es nach einer Rechtskurve durch Wiesen und einem Waldpfad zu einer Kapelle weitergeht, die der Gottesmutter Maria gewidmet ist. Hier rasten wir kurz und machen noch ein schönes Foto.

Jetzt kommt der Endspurt. Wir erreichen Haus Langenfeld, ein schönes ehemaliges Herrenhaus mit viel historischer Bausubstanz, in landschaftlich reizvoller Umgebung, wo wir die Niers an einer Brücke überqueren. Rechts sieht man Wachtendonk liegen. Kurz darauf sehen wir auch schon das Bauerncafé Fitscheshof in einiger Entfernung liegen. Dort angekommen ist der Hunger groß. Wir stärken uns bei deftigen Eintopf, Pommes und Currywurst. Natürlich darf ein kühles Getränk nicht fehlen. Sahnetorte und Kaffee werden auch verspeist, ganz nach Belieben. So gestärkt treten wir die letzten drei Kilometer bis zum Auto an. Hier verabschieden sich alle und freuen sich auf das Wiedersehen am Samstag, den 18.02.2017, im nächsten Monat.

Annegret Theskes